



# Pandemiebedingte Herausforderungen und Belastungen in der Pflege

## Ansätze für die Betriebliche Gesundheitsförderung

- 
- **Ergebnisse einer bundesweiten wissenschaftlichen Studie** zu den Herausforderungen und Belastungen in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen im Zeitverlauf (Dr. Kira Hower, Vetr.-Prof. Timo-Kolja Pförtner, Prof. Dr. Holger Pfaff des IMVR)
  - **Auszüge aus dem Beitrag: Pandemiebedingte Herausforderungen in der Pflege – Ansätze für die Betriebliche Gesundheitsförderung.** In: Badura, B., Ducki, A., Meyer, M., Schröder, H. (Hrsg.). Fehlzeiten-Report 2021: Prävention jetzt, S. 83-100. Springer-Verlag GmbH Deutschland, Springer Nature 2021. (Dr. Kira Hower, Werner Winter)

# Hintergrund und Ziel der Studie

## Hintergrund

- **Vor der Pandemie:** Pflegemangel, hohe Arbeitsanforderungen, hohes Belastungsempfinden, berufsbedingte Erkrankungen, frühzeitiger Berufsausstieg
- Profession Pflege trägt während der Pandemie eine besondere Verantwortung für den **Schutz vulnerabler Menschen**
- **Infektionsprävention** geht mit organisatorischen, personellen und finanziellen **Anforderungen** einher
- **Leitungspersonen** kommt bei der Bewältigung der Anforderungen eine **Schlüsselfunktion** zu

## Fragestellung

- Welchen (zusätzlichen) **Belastungen** sehen sich Führungskräfte von **ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen** im Zuge der Bewältigung von (allgemeinen/pandemiespezifischen) Herausforderungen ausgesetzt?
  - Wie haben sich die unterschiedlichen Herausforderungen im **Zeitverlauf verändert**?
-

# Online-Querschnittsbefragung

## Zielgruppe

- Leitungspersonen aus ambulanten sowie stationären Pflegeeinrichtungen

## Zeitraum

- vom 07.04. bis 25.04.2020

## Kontakt

- über E-Mail-Adressen der Einrichtungen (ad-hoc-Sitchprobe)

## Rücklauf

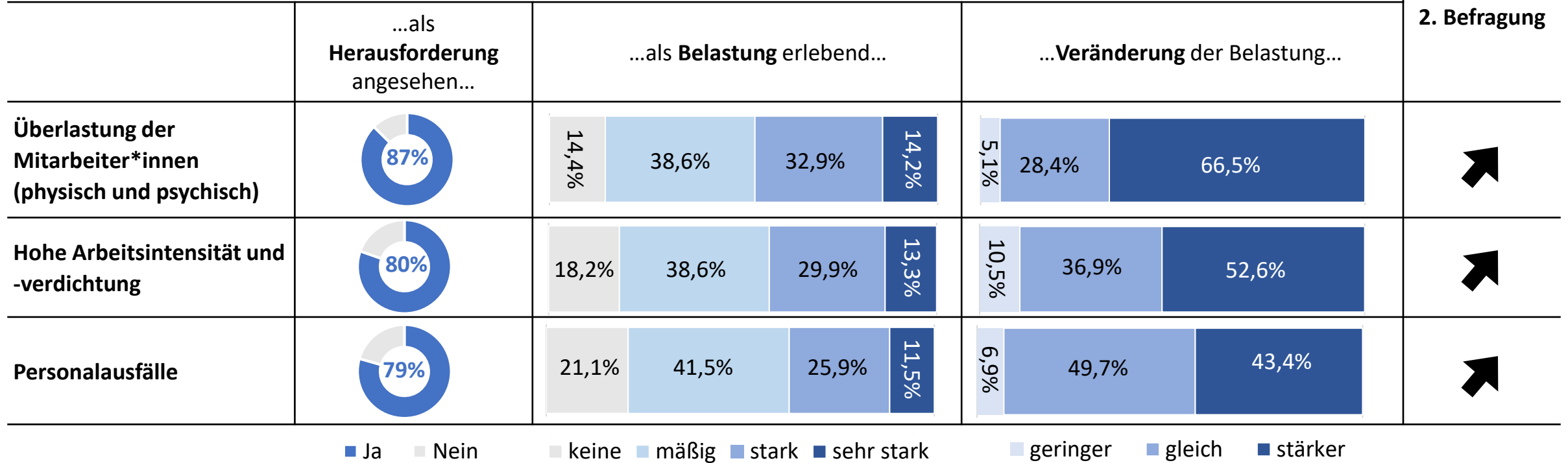
- Von 4.333 kontaktierten Pflegeeinrichtungen nahmen **533** vollständig an der Befragung teil

## Nachbefragung

- Zu Veränderungen von Tendenzen sich zeigender Herausforderungen und Belastungen (durchgeführt im Dezember 2020/Januar 2021)
-

# Gestiegene Belastungen für Führungskräfte & Mitarbeitende

Frage: „Bitte bewerten Sie, ob Sie die nachfolgenden Herausforderungen seit Ausbruch der SARS-CoV-2-Pandemie betreffen, inwiefern sie diese als belastend erleben und wie sich diese Belastungen im Vergleich zur Zeit vor Ausbruch der SARS-CoV-2-Pandemie verändert haben.“



# Gestiegene Sorgen um das Wohlbefinden der Pflegebedürftigen & Mitarbeitenden

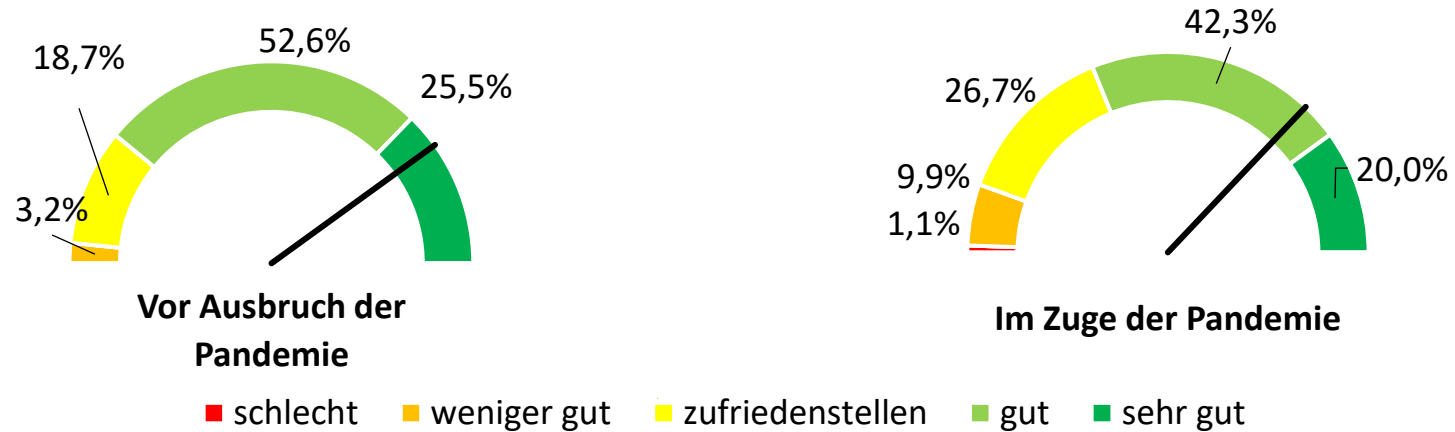
Frage: „Bitte bewerten Sie, ob Sie die nachfolgenden Herausforderungen seit Ausbruch der SARS-CoV-2-Pandemie betreffen, inwiefern sie diese als belastend erleben und wie sich diese Belastungen im Vergleich zur Zeit vor Ausbruch der SARS-CoV-2-Pandemie verändert haben.“

	...als Herausforderung angesehen...	...als Belastung erlebend...	...Veränderung der Belastung...	2. Befragung
Sorge vor Covid-19-Infektionen bei Pflegebedürftigen	99%	6,4% 22,4% 34,1% 37,2%		➔
Sorge vor Covid-19-Infektionen bei Mitarbeiter*innen	99%	6,0% 22,0% 30,5% 41,5%		➔
Angst um das Wohlergehen der Pflegebedürftigen	98%	9,0% 23,4% 36,5% 31,2%	13,8% 34,0% 53,0%	➔

■ Ja   
 ■ Nein   
 ■ keine   
 ■ mäßig   
 ■ stark   
 ■ sehr stark   
 ■ geringer   
 ■ gleich   
 ■ stärker

# Verschlechtertes Befinden und gesteigener Präsentismus

## Subjektives Wohlbefinden



Frage: „Wie würden Sie Ihren allgemeinen Gesundheitszustand vor Ausbruch der Pandemie / gegenwärtig beschreiben?“

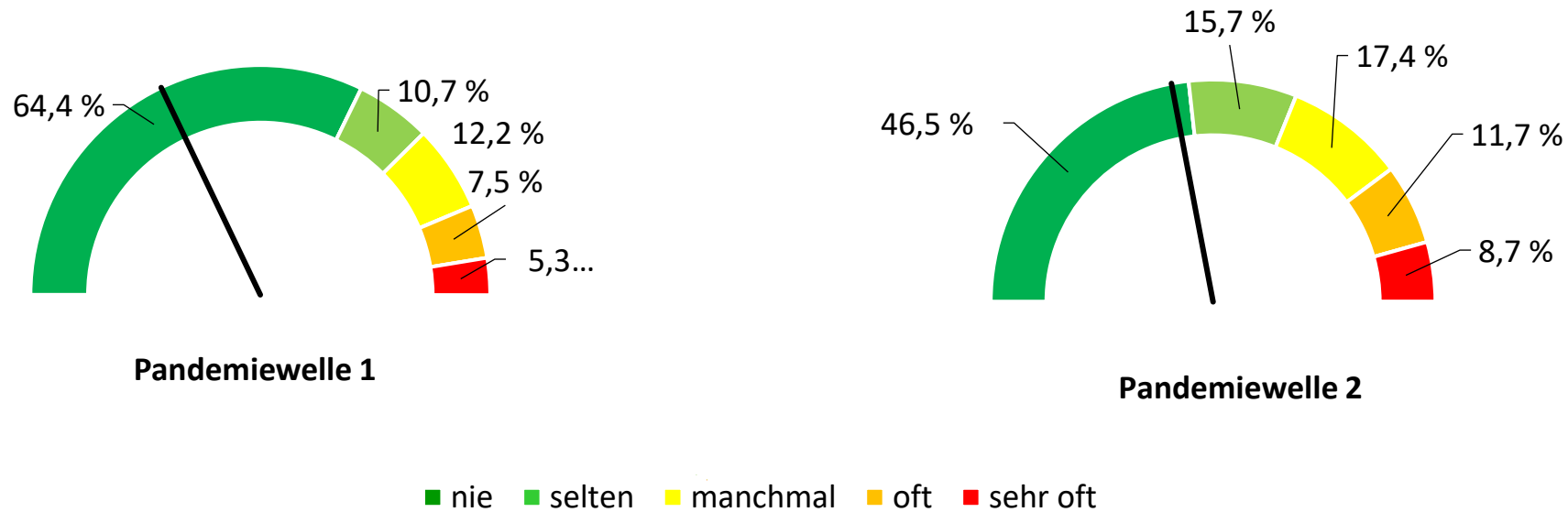
## Präsentismus



Frage: „Wie oft ist es seit / vor dem Ausbruch der SARS-CoV-2-Pandemie vorgekommen, dass Sie zu ihrer Arbeit gegangen sind, obwohl Sie eigentlich krank waren oder sich krank gefühlt haben?“

# Gestiegener Wunsch nach Berufsausstieg

Frage: „Wie oft haben Sie seit dem Ausbruch der SARS-CoV-2-Pandemie überlegt, Ihren Beruf aufzugeben?“



# Fazit

- Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass sich Herausforderungen und damit einhergehende **Belastungen im Zuge der Corona-Pandemie verschärft** haben
  - Besonders belastend wirken die **Sorgen und Ängste** (hinsichtlich der Infektion von Mitarbeitenden/Pflegenden und des Wohlehrgehens der Pflegebedürftigen); hohe **Arbeitsintensität/-verdichtung**
  - Belastungen aufgrund organisatorischer Anforderungen scheinen insbesondere in **ambulanten Einrichtungen** größer geworden zu sein.
  - **Gesundheitsbezogener Zustand**: Psychische und physische Überlastung bei Mitarbeitenden, schlechteres Befinden bei Führungskräften
  - **Berufsaustritte** werden wahrscheinlicher
-



# Ansätze für die Betriebliche Gesundheitsförderung

- Den zusätzlichen **Belastungen waren besonders Führungspersonen ausgesetzt**,
  - um pflegebedürftige Menschen und sich selbst bestmöglich vor dem SARS-CoV-2-Virus zu schützen,
  - um die Arbeitsorganisation den sich dynamisch ändernden Herausforderungen anzupassen und
  - um Folgen körperlicher und psychischer Verausgabung der Mitarbeitenden aufzufangen.
- Die daraus resultierenden Folgen für den Gesundheitszustand und Präsentismus der Führungskräfte verstärken den **Bedarf an Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung**
- Maßnahmen sollten ansetzen an
  - der **psychischen Entlastung**
  - der Steigerung der **Technikkompetenz** (damit moderne, digital gestützte und damit flexibel einsetzbare Gesundheitsangebote genutzt werden können)

# Ansätze für die Betriebliche Gesundheitsförderung

- Den zusätzlichen **Belastungen waren besonders Führungskräfte ausgesetzt**
  - um pflegebedürftige Menschen und sich selbst bestmöglich vor dem Stress zu schützen
  - um die Arbeitsorganisation den sich dynamisch ändernden Anforderungen anzupassen
  - um Folgen körperlicher und psychischer Überforderung zu vermeiden

- Die daraus resultierenden **Forderungen** an die Führungskräfte verstoßen gegen die **Gesundheitsförderungsprinzipien** aus der

**>> Allerdings steht die Betriebliche Gesundheitsförderung in der Pflege vor einem akuten Mangel an Glaubwürdigkeit, solange Arbeitsbelastungen durch mangelnde Personalressourcen nicht wirksam reduziert werden <<**

**Digitalkompetenz** (damit moderne, digital gestützte und damit flexibel einsetzbare Arbeitsmittel und -angebote genutzt werden können)

# Zum Nachschlagen

## Ergebnisberichte:

- [Ergebnisbericht der ersten Befragung \(2020\)](#)

Hower K.I., Pförtner T.-K., Pfaff H. (2020). Ergebnisbericht: Pflegerische Versorgung in Zeiten von Corona - Drohender Systemkollaps oder normaler Wahnsinn? Wissenschaftliche Studie zu Herausforderungen und Belastungen aus der Sichtweise von Führungskräften. Veröffentlichungsreihe des Instituts für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR) der Universität zu Köln. Abrufbar unter: <https://kups.ub.uni-koeln.de/11201/>

- [Ergebnisbericht der zweiten Befragung \(2021\)](#)

Pförtner T.-K., Hower K.I., Pfaff H. (2021). Pflegerische Versorgung in Zeiten von Corona - Drohender Systemkollaps oder normaler Wahnsinn? 2. wissenschaftliche Studie zu Herausforderungen und Belastungen aus der Sichtweise von Führungskräften. Veröffentlichungsreihe des Instituts für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR) der Universität zu Köln. Abrufbar unter: <https://kups.ub.uni-koeln.de/52592/>

## Publikationen:

- Hower, K., Winter, W. (2021). **Pandemiebedingte Herausforderungen in der Pflege – Ansätze für die Betriebliche Gesundheitsförderung.** In: Badura, B., Ducki, A., Meyer, M., Schröder, H. (Hrsg.). Fehlzeiten-Report 2021: Prävention jetzt, S. 83-100. Springer-Verlag GmbH Deutschland, Springer Nature 2021. DOI: 10.1007/978-3-662-63722-7\_23
- Hower, K.I., Pfaff, H., Pförtner, T.-K. (2021). **Is time a healer? Course of demands during the COVID-19 pandemic in long-term care: A repeated cross-sectional survey in Germany.** Journal of Public Health, DOI:10.1093/pubmed/fdab144.
- Pförtner, T.-K., Pfaff, H., Hower, K. (2021) **Will the demands by the covid-19 pandemic increase the intent to quit the profession of long-term care managers? A repeated cross-sectional study in Germany.** Journal of Public Health. DOI: 10.1093/pubmed/fdab081.
- Hower, K., Pfaff, H., Pförtner, T.-K. (2020). **Pflege in Zeiten von Corona: Onlinebefragung von Führungskräften zu Herausforderungen, Belastungen und Bewältigungsstrategien.** Pflege – Die wissenschaftliche Zeitschrift für Pflegeberufe, 33(4) (2020). DOI: 10.1024/1012-5302/a000752

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt: Dr. Kira Isabel Hower

IMVR – Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft der  
Humanwissenschaftlichen Fakultät und der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln (KÖR)

Eupener Straße 129, 50933 Köln

E-Mail: [kira.hower@uk-koeln.de](mailto:kira.hower@uk-koeln.de) Internet: <http://www.imvr.de>